

Renaissance der russischen Aviatik

Autor(en): **Alder, Konrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Renaissance der russischen Aviatik

Im Schatten seiner erfolgreichen aussenpolitischen Initiativen läutete der russische Präsident Wladimir Putin 2013 auch eine in der breiten westlichen Öffentlichkeit wenig beachtete Renaissance der russischen Luftstreitkräfte ein.

ANALYSE DES LUFTFAHRT-EXPERTEN KONRAD ALDER

Die von Putin autorisierte Planung sieht vor, bis im Jahre 2020 70% der noch aus der Zeit der UdSSR stammenden Flugzeugflotte mit modernsten Kampfflugzeugen der Typen Su-30M2/SM Flanker, Su-34 Fullback und Su-35 Flanker-E zu ersetzen.

T-50 von Suchoi

Zusätzlich zum Erneuerungsprogramm führt 2014 das neue Hochleistungskampfflugzeug T-50 mit Stealth-Technologie sein Evaluations-Testprogramm fort. Für den Zeitraum 2025 bis 2030 plant man ferner den Ersatz der heute im Staffeldienst stehenden Maschinen des Typs Tu-95 Bear, Tu-22M3 Backfire und Tu-160 Blackjack durch einen neuen Stealth-Bomber.

Auch der Bestand an Aufklärern, Frühwarn- und Einsatzleitmaschinen, Flugzeugen für die elektronische Kriegsführung sowie Tanker- und Transporter für die Unterstützung von Luftkriegsoperationen soll dem wachsenden Potenzial der offensiven Luftkriegsmittel angepasst werden.

Einhergehend mit dieser Aufrüstung und Verbesserung der Schlagkraft wird folgerichtig auch in die Ausbildung investiert. Den Ausbildungsfiegerkräften läuft in Form der Yak-130 Mitten eine neue Generation von Schulflugzeugen zu. Die von den Piloten geflogene Anzahl von Flugstunden weist eine stark steigende Tendenz auf.

Zweifel in Ost und West

Nach der durch den Zusammenbruch der UdSSR verursachten Durststrecke fliesen nun damit wieder erhebliche Mittel – man spricht von 125 Milliarden Euro für zehn Jahre – in die Luftstreitkräfte.

Fachleute in Ost und West zweifeln allerdings daran, dass es der aktuelle Zustand der russischen Luftfahrtindustrie zulässt, ein solch ambitioniertes Beschaffungsprogramm durchzuführen.

Unbestritten ist aber auch, dass sich der russische Flugzeugbau verbessert hat und sich durch den Influx von Kapital und Aufträgen weiter steigern wird. Eindrückli-



Der Stolz Russlands: Suchoi T-50, die neue Kampfmaschine der fünften Generation.

cher Beweis dafür sind beispielsweise die Produktionszahlen für das dopsitzige Hochleistungskampfflugzeug Su-34. Suchoi fertigte vom Su-34 2011 sechs und 2012 zehn Einheiten. Die Planung sieht vor, bis 2015 insgesamt bereits 70 der bis heute für eine Lieferung bis 2020 in Auftrag gegebenen 124 Su-34 zu produzieren.

Offensive Operationen

Dieses Tempo erlaubt 2014 die Umrüstung eines ersten Regiments auf das Mehrrollen-Waffensystem Su-34. Parallel sind zunehmend offensive Luftoperationen (verbunden mit teils mehrfachen Verletzungen des Hoheitsgebiets fremder Staaten und deren Luftraums) zu beobachten.

Betroffen sind Finnland, Schweden, Grossbritannien, Norwegen, Japan, Südkorea. Der US-Stützpunkt auf Guam wurde von zwei Bombern Tu-95 Bear überflogen. Der Beobachter fühlt sich in den Kalten Krieg zurückversetzt, als solche *Probing-Missionen* zur Tagesordnung gehörten. Zusammenfassend kann festgehalten werden,



Der neue Kampfheli Kamow-52 Alligator.

dass den russischen Luftstreitkräften eine stetig wachsende Anzahl von modernsten Einsatzflugzeugen zuläuft. Dadurch verbessert sich ihre Kampf- und Offensivkraft kontinuierlich. Unter der Voraussetzung, dass die von Putin lancierten Beschaffungsprogramme nachhaltig durchfinanziert und von der Industrie umgesetzt werden können, wachsen die russischen Luftstreitkräfte in den kommenden zehn Jahren zum Machtfaktor heran. 